

L03716 Elsa Plessner an Arthur Schnitzler, 23. 10. 1897

Wien, I. Spiegelgasse N<sup>o</sup> 2, den 23. October 1897.

Telef. N<sup>o</sup> 7819

Verehrter Herr Doctor!

Nachdem ich Sie einige Zeit in Ruhe gelassen habe, übermittle ich heute wieder  
5 einmal eine neue kleine Arbeit Ihrem Urtheil.

Wenn sie Ihnen gefiele, würde ich mich sehr, sehr freuen. Ich glaube, rela-  
tiv anständig, das heisst ohne stylistische Schlampereien gearbeitet zu haben.  
Vielleicht ist dieser Märchenstyl ein wenig »clich  « allein ich habe ihn mit Vor-  
bedacht benutzt, und zwar gerade die gebräuchlichsten Wendungen, ~~blos von~~  
10 der besseren, satirischen Wirkung halber[.] Natürlich nehme ich das Ding nicht  
als »grande chose «, allein ich habe seit  $\frac{3}{4}$  Jahren meine Feder überhaupt nur zu  
Briefen spazieren geführt. Darum ist mir »Irmedals Kum mer« sehr werth....

Ein neues Stück liegt auf der Pfanne. Ende Dezember dürfen Sie davon ereilt  
werden, Sie, verehrter Herr, der Sie so liebenswürdig der Puffer meines k  nstle-  
15 rischen Zuges sind. – – Wenn es mir endlich einmal was werden möchte. Weiß  
wirklich nicht, wie es ausfallen wird.

Abwarten!

Viele, viele Gr   e in aufrichtiger, waschechter Verehrung

Elsa Plessner

   DLA, A:Schnitzler, HS.1985.1.419.

Brief, Blätter, 2 Seiten, 1078 Zeichen

Handschrift: , lateinische Kurrent

11 *grande chose*] französisch: große Sache

13 *Ein neues Stück*] Möglicherweise handelt es sich um erste Entwürfe zum Schauspiel  
*Die Ehrlosen*, dessen Entstehung Plessner im Brief vom 19. 1. 1899 allerdings auf den  
Herbst 1898 datiert.

## Register

*Die Ehrlosen. Schauspiel in drei Acten, 1<sup>K</sup>*

*Das erste Kapitel. Schauspiel in drei Akten, 1?*

*Irmedals Kummer, 1, 1*

**Spiegelgasse 2, Wohngebäude (K.WHS), 1**